

STOCKALPERTURM GONDO, 2001

Gemeinsam mit Richard Durrer und Patrik Linggi gewann Jürg Schmid den Wettbewerb um den Wiederaufbau von Gondo, von dem der denkmalgeschützte Stockalperturm das Kernstück ist.



Jürg Schmid



UM- UND ANBAU WITIKON, 2006

Das Wohnhaus aus den 1930er-Jahren wurde um einen Essraum vergrössert. Das Geländer des Balkons bildet einen Baum ab.

STADTMUSEUM RAPPERSWIL-JONA, 2006

Beim Studienauftrag des Stadtmuseums in Rapperswil-Jona gewann Jürg Schmid gemeinsam mit Daniel Baumann den 3. Preis.



MIT GEFÜHL

Das Spektrum der Bauaufgaben des Zürcher Architekten **Jürg Schmid** und seines Teams ist breit: von Umbaumaassnahmen an Privathäusern über Studienaufträge bis hin zum Wiederaufbau des Dorfes Gondo.

Eines haben alle Projekte und Wettbewerbsbeiträge, die der Zürcher Architekt Jürg Schmid bisher ausgeführt hat, gemeinsam: Man spürt die Sensibilität, mit der Schmid sowohl Altbauten ergänzt und renoviert als auch Neubauten in den vorhandenen Kontext einbettet. «Architektur ist immer Anklang und Resonanz. Bestehendes wird ergänzt und löst eine Reaktion aus», sagt Jürg Schmid. «Ich bin fasziniert von den Fragen, die jede neue Bauaufgabe mit sich bringt.» Die geforderte Kreativität, der Wunsch zu gestalten und der Facettenreichtum der Architektur sind wohl letztlich auch die Hauptbeweggründe dafür gewesen, dass Schmid das Architekturstudium an der Fachhochschule Winterthur aufgenommen hat.

Nach Abschluss des Studiums und Mitarbeit in zwei Architekturbüros machte sich Jürg Schmid 2001 gemeinsam mit Richard Durrer und Patrik Linggi selbstständig. Ihr erstes grosses Projekt, das die Architekten schweizweit bekannt gemacht hat, war der Wiederaufbau des Walliser Ortes Gondo, der im Herbst 2000 von einem Murgang stark beschädigt worden war. Die Transformation

des Strassendorfes in einen Ort mit Dorfplatz sowie der Um- und Anbau des zu einem Drittel zerstörten denkmalgeschützten Stockalperturms waren eine einzigartige und lehrreiche Aufgabe, die die jungen Architekten mit Bravour meisterten. Nach Beendigung des Projektes entschieden die drei sich dazu, fortan getrennte Wege zu gehen; Jürg Schmid

eröffnete sein eigenes Architekturbüro und beschloss, durch das Projekt in Gondo fasziniert vom Umgang mit geschützten Gebäuden, ein Masterstudium Denkmalpflege an der ETH Zürich aufzunehmen.

Den geschickten Umgang mit historischer Bausubstanz konnte Schmid auch bei dem Studienauftrag des Stadtmuseums

Rapperswil-Jona unter Beweis stellen, den er gemeinsam mit Daniel Baumann bearbeitet hat. Es galt, einen Zwischenbau zwischen einem Turm und ein dreigeschossiges ehemaliges Wohnhaus zu setzen. «Als Sekundärbau ausgebildet, lässt seine fein strukturierte Aussenhaut Assoziationen mit einem Wehgang oder dem ehemaligen Laubengang zu», so Schmid. Der Bau bietet Sicht auf die Stadt. Bei dem Studienauftrag erhielten Schmid und Baumann den dritten Preis.

Auch bei kleineren Umbaumaassnahmen versteht es Schmid, mit viel Einfühlungsvermögen den Altbau harmonisch zu ergänzen, ohne dass dieser an Kraft verliert. So auch beim Anbau eines Essbereichs an ein Wohnhaus aus den 1930er-Jahren. Dieser besteht aus einer hybriden Konstruktion aus Stahlprofilen und hölzernen Hohlkastenelementen. Auf dem Geländer des Balkons auf dem Dach des Anbaus ist der Trompetenbaum abgebildet, der dem Anbau weichen musste, obwohl er der Bauherrschaft sehr am Herzen lag. Gerade diese Details sind es wohl, die Jürg Schmid's feinfühligem Umgang mit Architektur eindrücklich demonstrieren. **bl**

INFORMATIONEN ZUM BÜRO

Jürg Schmid schloss 1994 mit dem Architekturdiplom an der FH Winterthur ab. Nachdem er bis 1997 als Architekt bei Andy Raeber in Luzern und anschliessend bei Burkhalter & Sumi in Zürich angestellt war, machte er sich 2001 gemeinsam mit Richard Durrer und Patrik Linggi als Durrer Linggi Schmid Architekten selbstständig. 2005 trennten sich die Wege der drei jungen

Architekten, und Jürg Schmid gründete sein eigenes Büro unter dem Namen Jürg Schmid Architekten. 2005 bis 2007 absolvierte er ausserdem ein Masterstudium Denkmalpflege an der ETH Zürich.

AUSGEWÄHLTE BAUTEN UND PROJEKTE

Wiederaufbau Stockalperturm und Gemeinde Gondo (Ausführung: Matthias Werlen, Brig), 2001; Wettbewerb Kongresszentrum Interlaken, 2005; Studienauftrag Westlink

Zürich-Altstetten, 2005; Projektwettbewerb Wohnen im Schönbergpark Bern, 2005; Um- und Anbau EFH Witikon, 2006; Wettbewerb Stadtmuseum Rapperswil-Jona, 2006; Neubau DEFH Rütihof Baden, 2006; Um- und Anbau EFH Uetikon am See, 2007; Studienauftrag Kronenliegenschaft Dietikon, 2008

KONTAKTADRESSE

Jürg Schmid Architekten
Zweierstr. 25, 8004 Zürich,
T 043 540 10 08, www.jsar.ch

Fotos: Tom Bisig (1)